



Foto: © / Hamburg Marketing

NATÜRLICH HAMBURG!

AKTUELLES ZUM NATURSCHUTZGROSSPROJEKT

Regionalausschuss Bezirksamt Harburg

Barbara Engelschall & Renate Schwarzmüller BUKEA



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Projektträger

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg (BUKEA),
Amt für Naturschutz und Grünplanung

Finanzen

75 % Förderanteil des Bundes

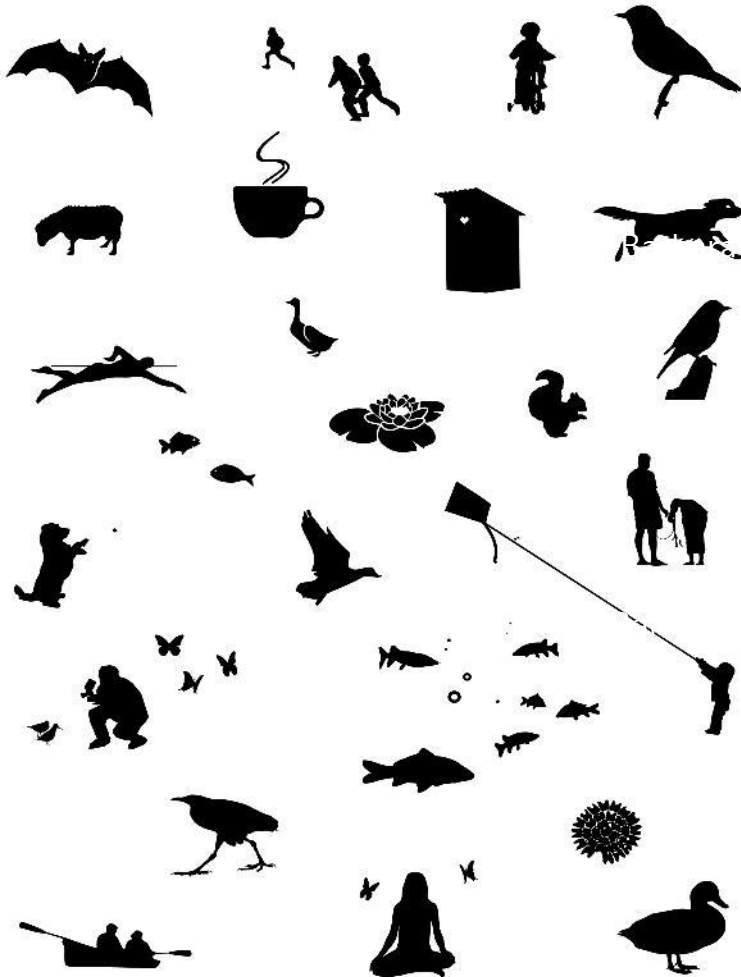
25 % Eigenanteil BUKEA (Mittel aus dem NaturCent)

Projekt I (Planung) 2017 – 2021

Ausgaben von 3 Mio € (inkl. 3,5 Personalstellen)

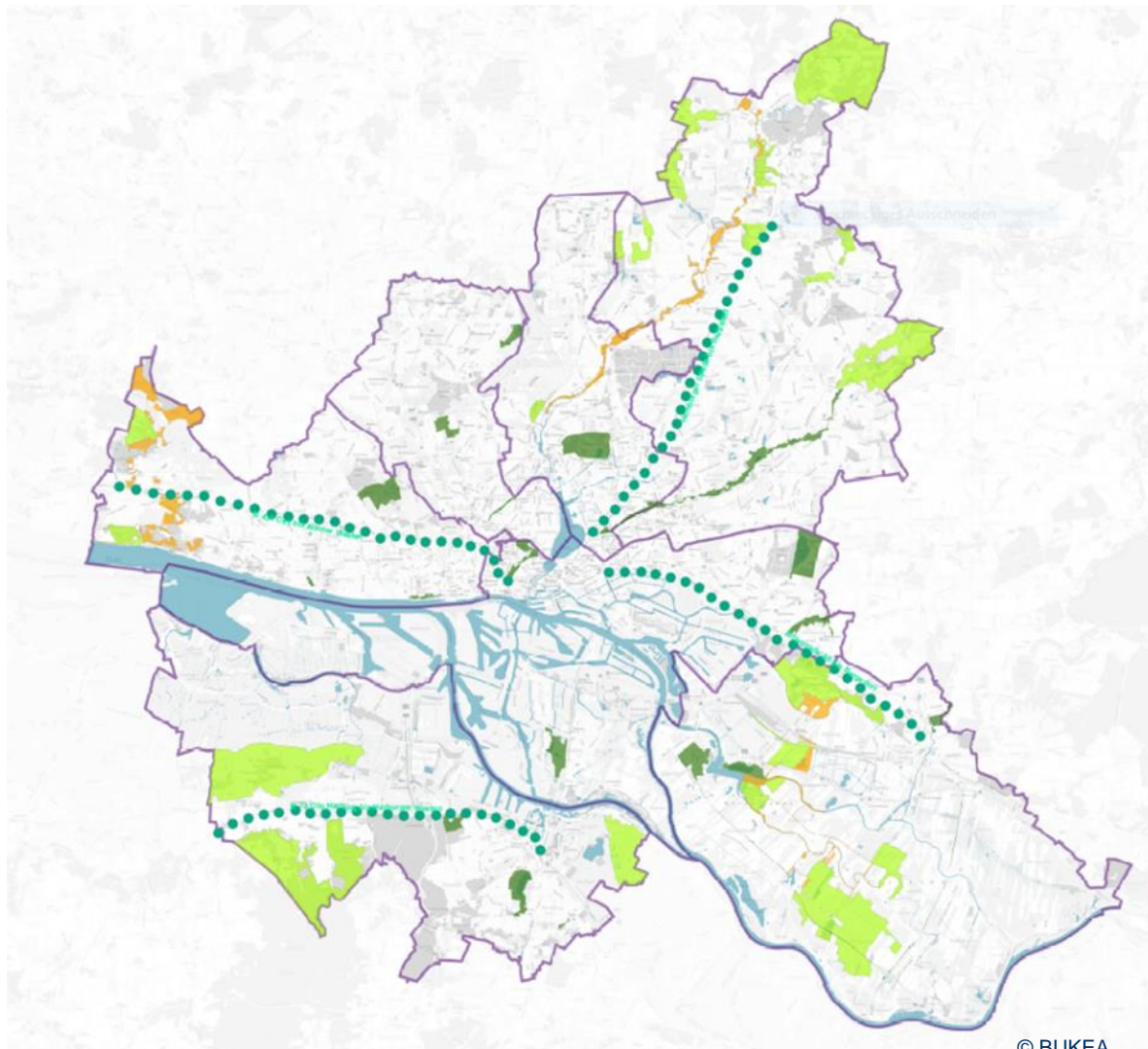
Projekt II (Umsetzung) 2022 – 2032

22,4 Mio € (inkl. 7 Personalstellen)



© rabe landschaften

- Artenreichtum stärken
(in NSGs und Grünanlagen)
- Naturnahe Parks entwickeln
- Naturerleben in der Stadt fördern
- Natur soll als Bereicherung empfunden werden
- Ästhetische Gestaltung mit hoher Biodiversität verbinden
- Projektbeteiligte einbinden



19 Naturschutzgebiete

20 Parkanlagen und Grünzüge

3 Biotopverbünde

4 Magistralen

PROJEKT I (2017-2021)

PROJEKT II

Bezirke
Ausschüsse
Verbände

Bezirke
PAG*
BfN/BMU

- Bestandsaufnahmen Flora & Fauna
- Erstellung neuer Pflege- und Entwicklungspläne (PEPs)
- Auswertung alter PEPs
- Konzept Magistralen
- Konzept Biotopverbände

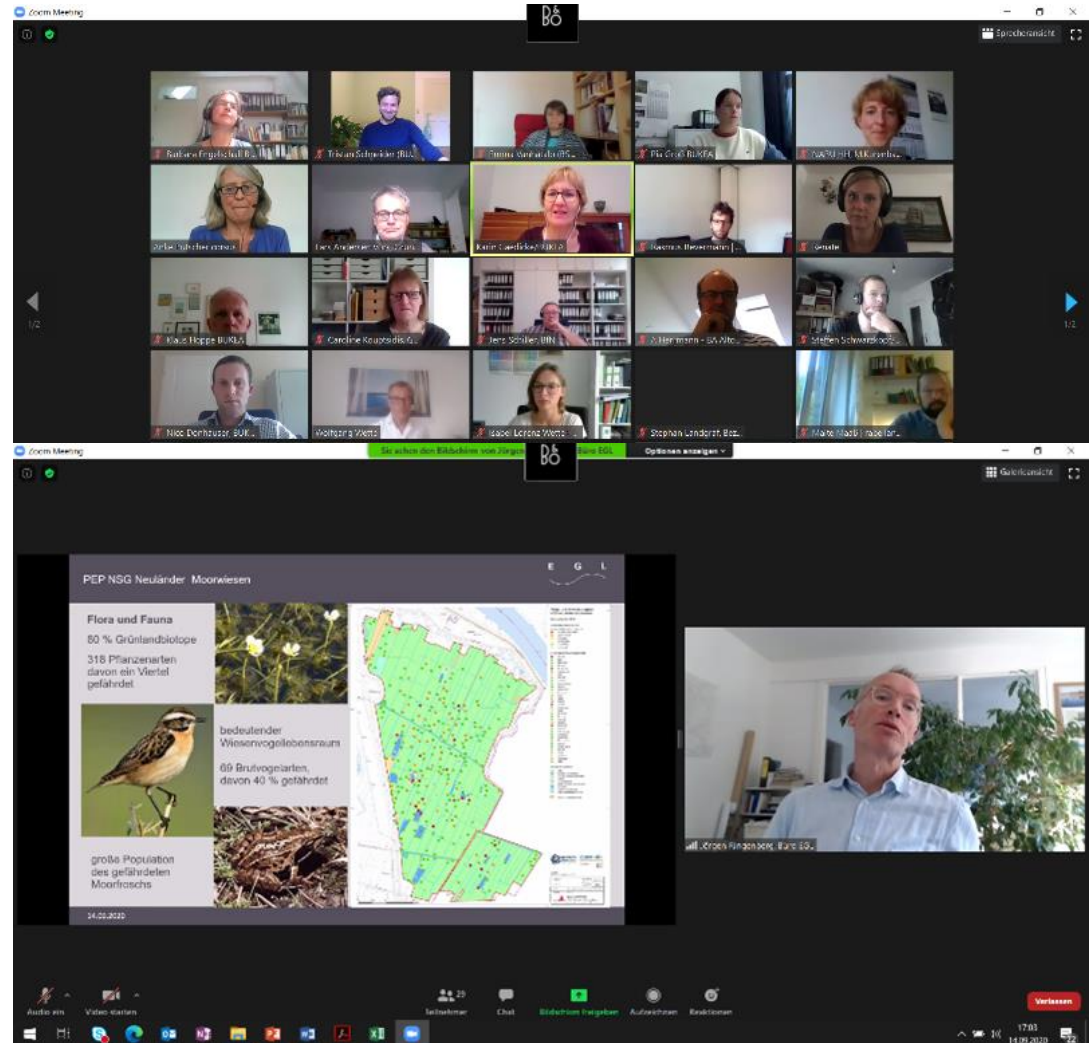
Gesamt-PEPL

- Übergreifende Handlungsfelder
- Sozioökonomische Studie
- Priorisierung von Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

* PAG = Projektbegleitende Arbeitsgruppe

Bezirkswerkstätten 2019/2020: erst analog – dann digital



Pflege- und Entwicklungsplan Parkanlage Rönneburg



Auftraggeberin
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

Auftragnehmer*in
EGL GmbH
Entwicklung und Gestaltung von Landschaft
Unzerstraße 1-3
22767 Hamburg

 **chance.natur**
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bearbeitung: Dr. Jörgen Ringenberg, Carsten Wilkening

Dezember 2020

Neue PEPs für:

- Harburger Stadtpark
- Meyers Park
- Rönneburger Parkanlage/
Witheckgraben
- NSG Neuländer Moorwiesen

Auswertung bestehender PEPs:

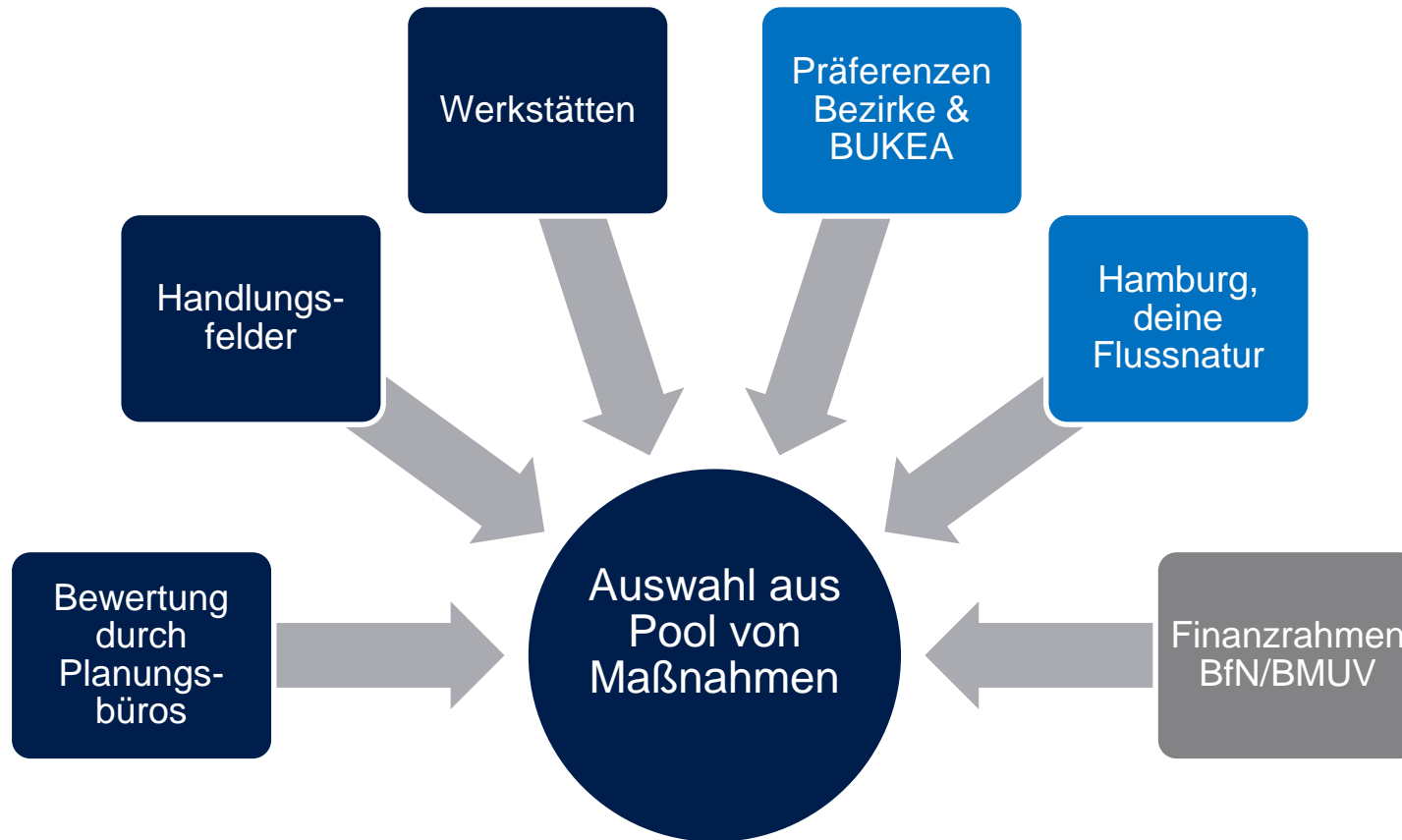
- NSG Moorgürtel
- NSG Fischbeker Heide

<https://transparenz.hamburg.de/>

- 10.04.2019 1. Werkstattgespräch Harburg (in der BUKEA)
- 14./16.09.2020 2. Vorstellung der PEP-Entwürfe (digital)
- 15.06.2021 Vorstellung im KUV Harburg (digital)

Landschaftsplanungsbüro EGL (Dr. Jörgen Ringenberg)

Moderation: corsus



295 Maßnahmen
176 Maßnahmen
391 Maßnahmen

Priorität 1
Priorität 2
Priorität 3

Umsetzung in Projekt II
Nachrücker
Nachrücker

Handlungsfeld 1: Ökologische Pflege und urbane Stoffkreisläufe

Handlungsfeld 2: Neue Formen der Konnektivität

Handlungsfeld 3: Stadtnatur-Begegnungen

Handlungsfeld 4: Projektbegleitende Informationsmaßnahmen

Handlungsfeld 5: Evaluierung

- 1.1 Handbuch bzw. Leitfaden zur Ökologischen Pflege
- 1.2 Informationsdienst für optimale Pflegezeitpunkte
- 1.3 Gerätepool zur fachgerechten ökologischen Pflege
- 1.4 (Gesamtstädtisches) Konzept für anfallendes Material aus der ökologischen Pflege
- 1.5 Bezirksübergreifende Fortbildungen für gärtnerisches Personal
- 1.6 Entwicklung ökologischer Schwerpunkte für das Curriculum der gärtnerischen Ausbildung
- 1.7 Regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen allen NH-Kooperationspartnern

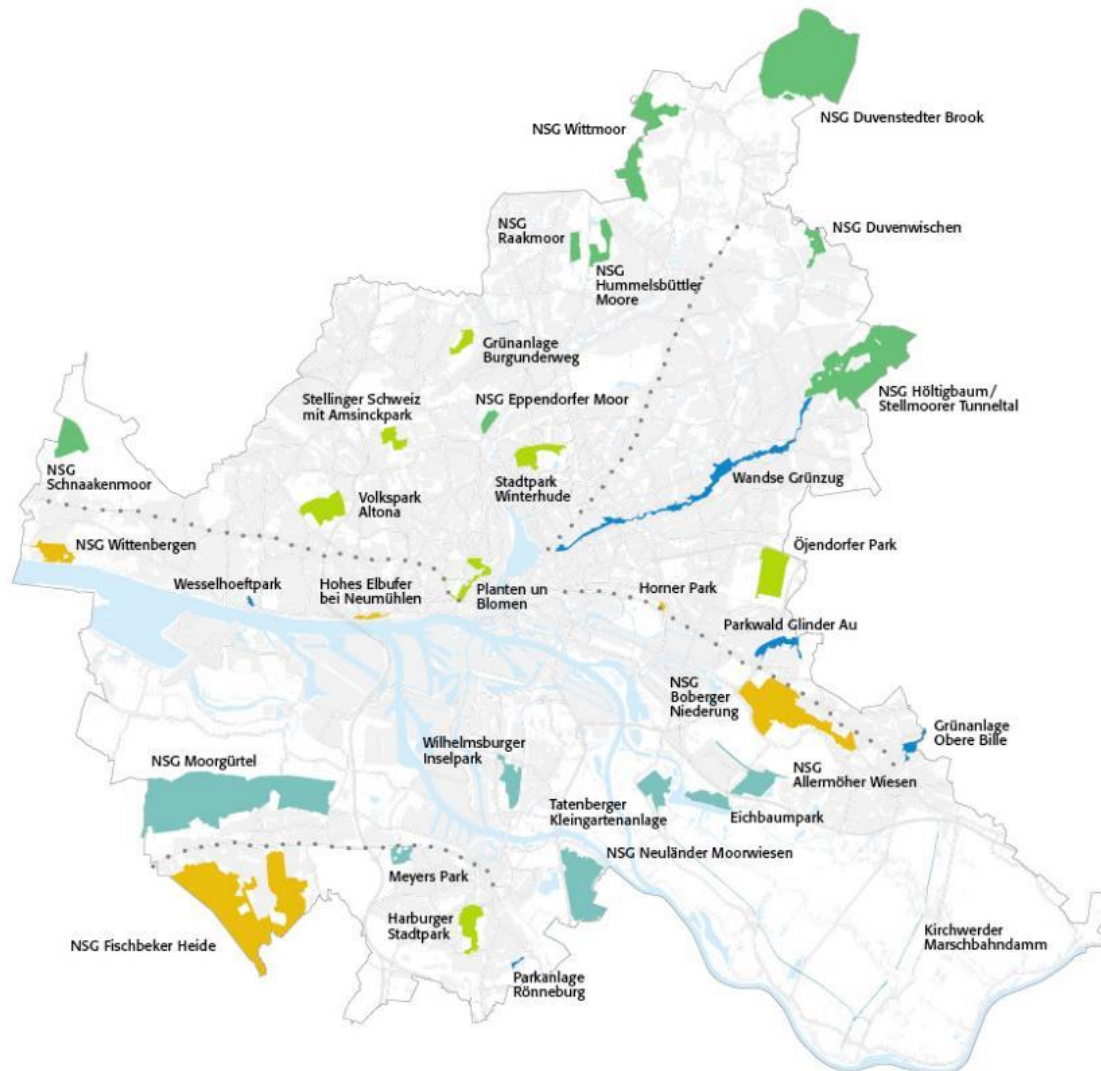


Band 1 Artenreiche Stadt
Ökologische, rechtliche und
soziökonomische
Rahmenbedingungen und
Einordnung der Gebiete

Band 2 Maßnahmen
In Projekt II umzusetzende
Maßnahmen

Band 3 Anhänge
PEPs, Handlungskonzepte,
sozioökonomische Studie etc.

<https://www.hamburg.de/naturschutz-grossprojekt-downloads/>



Legende

- Moorlandschaften der Geest und Jungmoräne
- Weite Parklandschaften auf der Geest
- Fluss- und Bachtäler der Geest und Jungmoräne
- Geestränder und Dünenlandschaften
- Marschlandschaften
- Magistralen

Die Fördergebietskulisse für Projekt II umfasst Flächen in allen sieben Bezirken, mit einer Gesamtgröße von 5378 Hektar. 14 Naturschutzgebiete, 19 Parks sowie das Grün entlang von vier Magistralen repräsentieren fünf Landschaftstypen.

© BUKEA/rabe landschaften

Übergabe der Fördermittelurkunde im Stadtpark, am 5.5.2023



© BUKEA / Enver Hirsch

PROJEKT I (2017-2021)

PROJEKT II (2022-2032)

- Bestandsaufnahmen Flora & Fauna
- Erstellung neuer Pflege- und Entwicklungspläne (PEPs)
- Auswertung alter PEPs
- Konzept Magistralen
- Konzept Biotopverbände

Bezirke
Ausschüsse
Verbände

Bezirke
PAG*
BfN/BMUV

Gesamt-PEPL

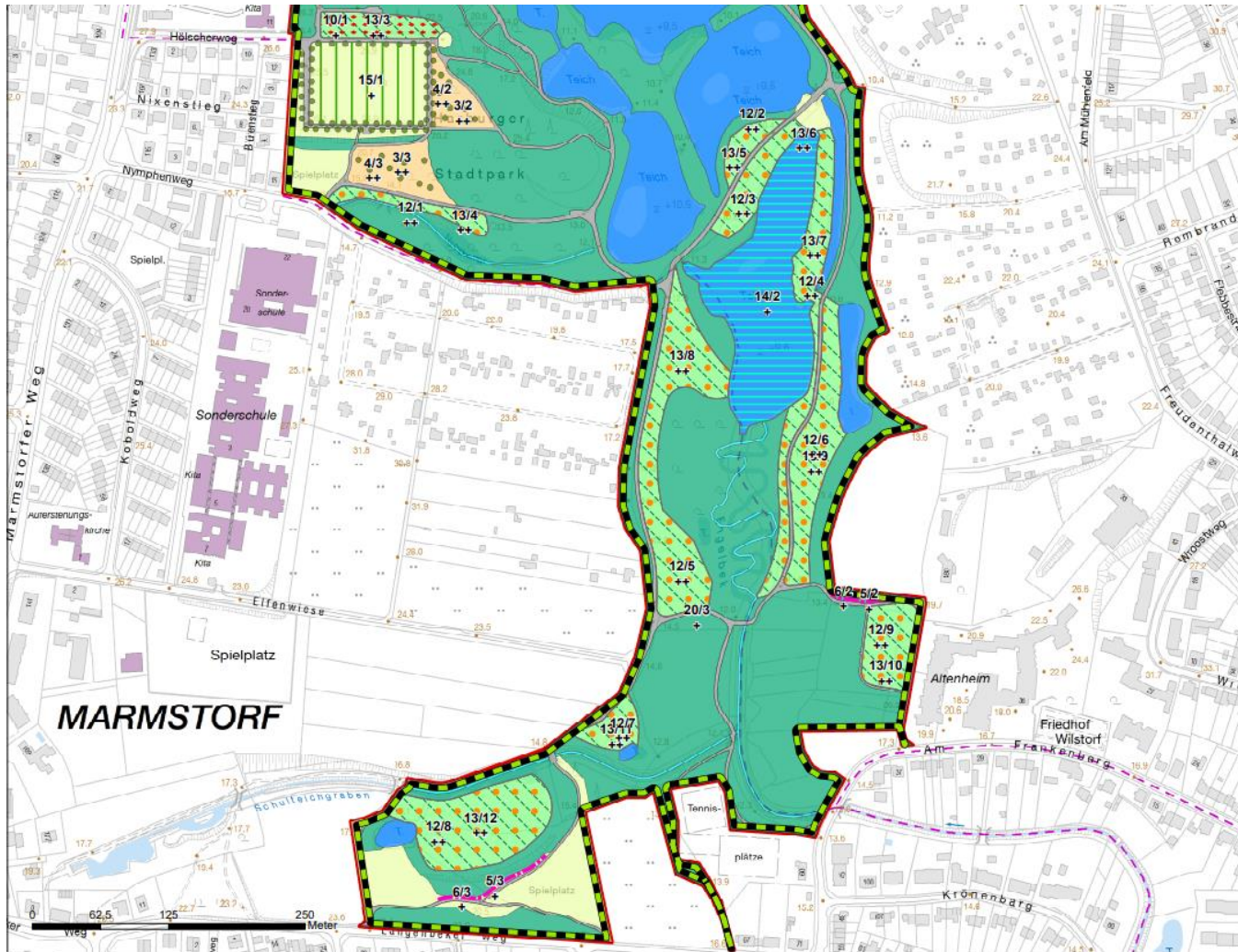
- Sozioökonomische Studie
- Übergreifende Handlungsfelder
- Priorisierung von Maßnahmen

Umsetzung
der
Maßnahmen
des PEPLs

Öffentlichkeitsarbeit

* PAG = Projektbegleitende Arbeitsgruppe

Nr.	Maßnahme
2	Fledermauskästen aufhängen
3/4	Entwicklung und Sicherung artenreicher Waldlichtungsfluren
6	Einrichtung artenreicher Krautsäume
9	Feuchtwiese freistellen
10	Anlage einer Wildblumenwiese
12/13	Artenanreicherung und Sicherung der Parkwiesen
15	Blumenrasen entwickeln
21	Anlage Wildblumenwiesen im Dahliengarten

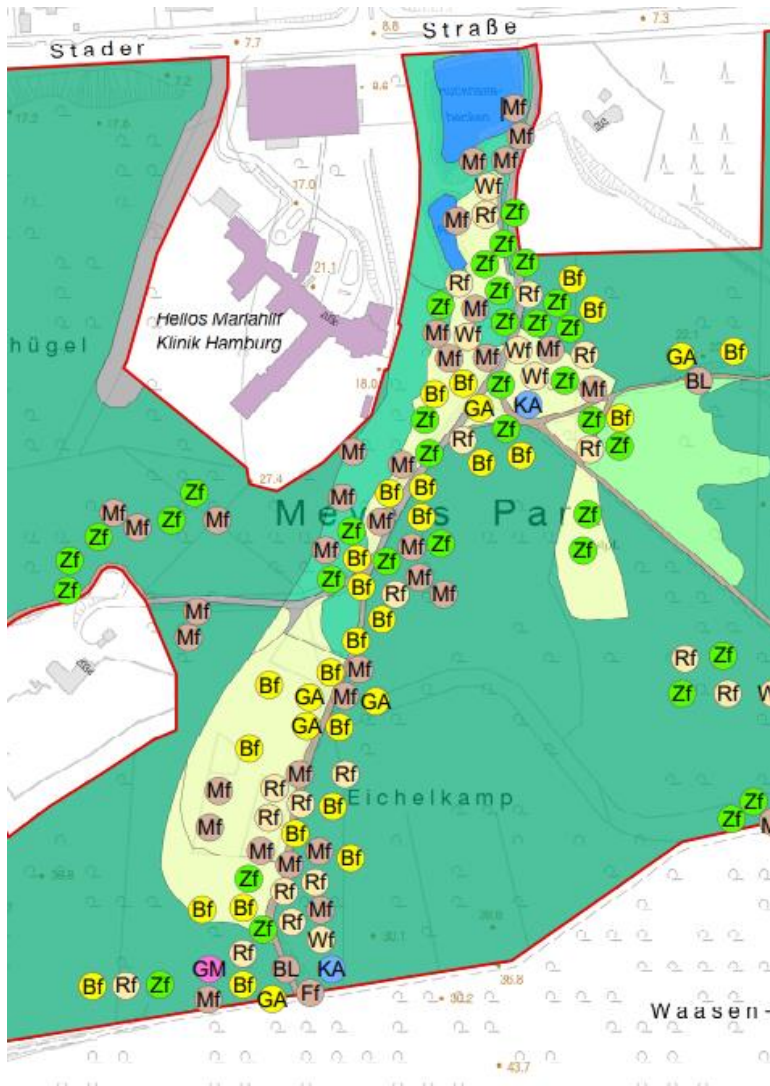


Flächen:

- Wiesen beidseitig der Engelbek
- Orchideenwiese
- Feuchtwiese
- unterhalb des Wasserspielplatzes

© BUKEA/rabe landschaften

- Umstellung auf Mahd mit Balkenmäher und Mahdgutaufnahme und Entsorgung
- Monitoring der Wiesenflächen: Bestandskartierung mit Anlage von Dauerquadraten und Ermittlung pot. Ansaatflächen
- Umbruch und Ansaat in Teilbereichen
- Anlage von Krautsäumen
- Ergänzungspflanzung des Wiesenknöterichs in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten
- Obstbaumschnitt am Frankenberg



Große Bedeutung des Parks für Fledermäuse:

- 10 verschiedene Arten
 - Wiederfund des „Großen Mausohr“
 - Nutzung überwiegend als Jagdrevier
 - Nutzung teilweise als Quartiersstandort
- Schwerpunkt bei Maßnahmen:
Förderung der Fledermäuse und des Naturerlebens

Nr.	Maßnahme
2	Ausweisung Naturwaldzellen (inkl. Informationstafeln)
3	Fledermauskästen aufhängen
4	Vergrößerung und Sicherung der Wiesenbereiche
B75/5	Neugestaltung Eingangsbereich Stader Straße

Flächen:

- Talwiese
- Wiese östlich des Spielplatzes, angrenzend an Liegewiese

Maßnahmen:

- Umstellung auf Mahd mit Balkenmäher und Mahdgutaufnahme und Entsorgung
- Pilotprojekt zur Eindämmung des Japanischen Knöterichs
- Rückschnitt von Wildsämlingen innerhalb bzw. am Rand der Wiesenflächen
- Machbarkeitsstudie Regenwassermanagement

Planung:

- Eingangsbereich Stader Straße



Pflanzaktion „Kleine Braunelle“ im Harburger Stadtpark



© BUKEA



- Erstes Gespräch mit dem Schleusenverband geplant
- Prüfung der Machbarkeit eines Grabenanstaus zur Vernässung eines Wiesengrundstücks im Süden auf Wunsch der Eigentümerin

Brosda, Carsten ; Dressel, Andreas ; Kerstan, Jens
Hamburger Abendblatt - Harburg, 08.01.2024

17. KZ-Außenlager Neugraben wird zum Biotop

Angelika Hitimer Neugraben-Fischbek. Eine besondere Synthese aus Naturschutz und Gedenkkultur kann jetzt auf dem Areal des ehemaligen Außenlagers Neugraben vom KZ Neuengamme umgesetzt werden: Ende Dezember verkündete die Finanzbehörde, dass die Stadt die knapp 23 Hektar (230.000 Quadratmeter) große Fläche vom Bund erworben habe.

Dort werde eine „Gedenkstätte in Form eines historischen Lehrpfades“ entstehen, so Finanzsenator Andreas Dressel (SPD).

„Ein wichtiges Zeichen, um die Erinnerung an die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte und das Gedenken an die Opfer der NS-Verbrechen auch für kommende Generationen wach zu halten.“ In dem im September 1944 am Falkenbergsweg eingerichteten KZ-Außenlager Neugraben waren 500 zumeist tschechische Jüdinnen, die aus Auschwitz-Birkenau kamen, interniert. Die 16 bis 46 Jahre alten, unterernährten Frauen mussten unter anderem beim Trümmerräumen und beim Bau von Behelfsheimen in der Falkenbergsiedlung schwerste Zwangsarbeit leisten. Auf dem ehemaligen Lagergelände finden sich noch zahlreiche Barackenfundamente und weitere Spuren des Lagers. Allerdings ist über sie längst Gras gewachsen, und so sind sie in der Heidelandschaft kaum auszumachen.

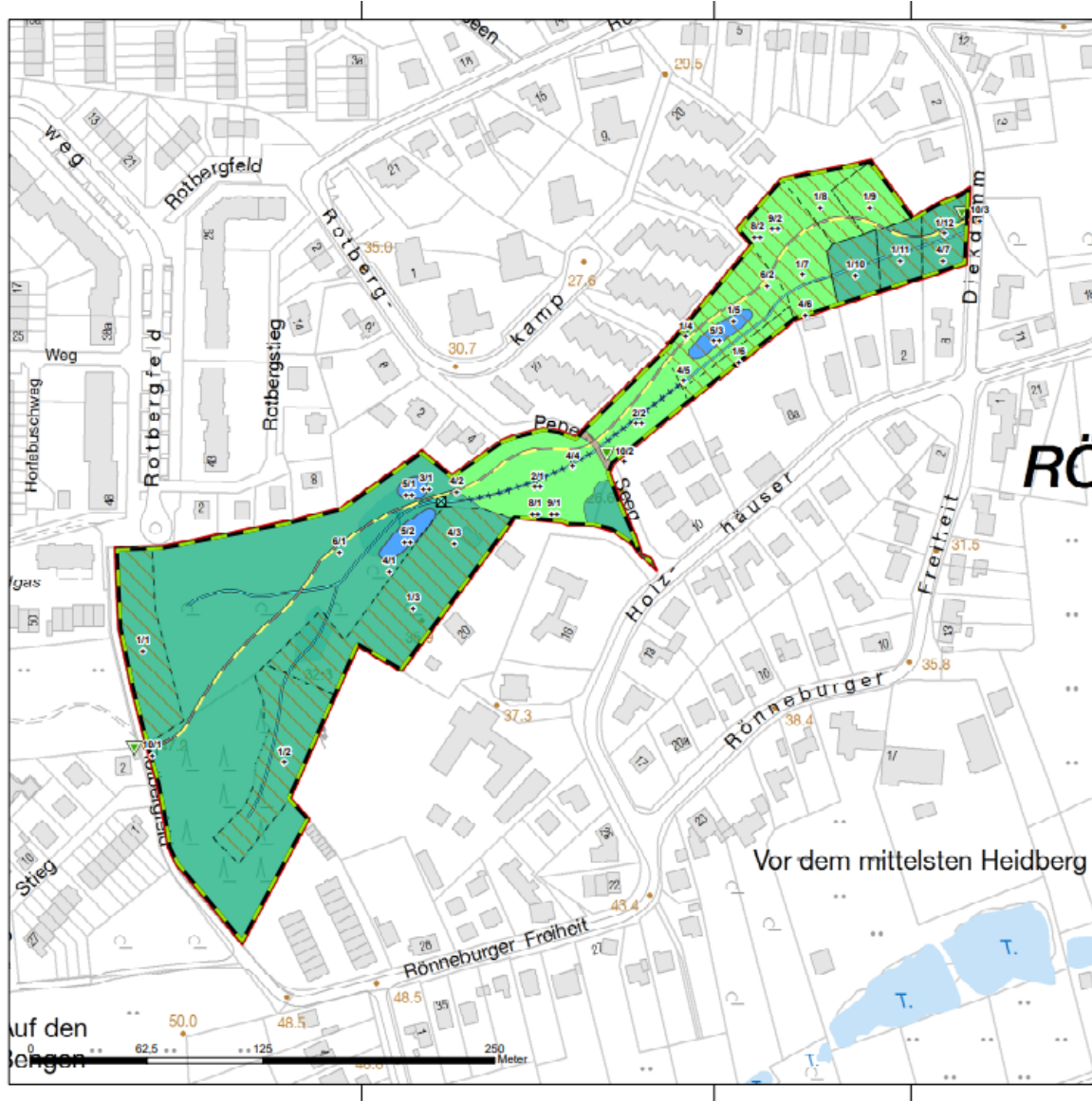
- Erstes Gespräch mit der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
- 5. Juli 2024 Teilnahme am 1. Vernetzungstreffen Hamburger Gedenkinitiativen im Körper Forum

Rönneburger Parkanlage bzw. Wittheckgraben



© Büro EGL

Rönneburger Parkanlage Maßnahmen



Pflege- und Entwicklungsplan Parkanlage Rönneburg

Legende

Fördergebiet Naturschutzgroßprojekt

Abgrenzung Vorschlag Fördergebiet

Prioritäre Maßnahmen

• = geeignet; •• = sehr geeignet

Fließgewässer

- XXXX 2 / 1-2 Bachverrohrung aufheben
- 3 / 1 Stauvorrichtung beseitigen

Stillegewässer

- 5 / 1-3 Neuanlage von Amphibienteichen

Wege

- 6 / 1-2 Wegerschließung

Wiesen

- 8 / 1-2 Anlage blütenreicher Parkwiesen
- 9 / 1-2 Sichern artenreicher Parkwiesen

Sonstige Maßnahmen

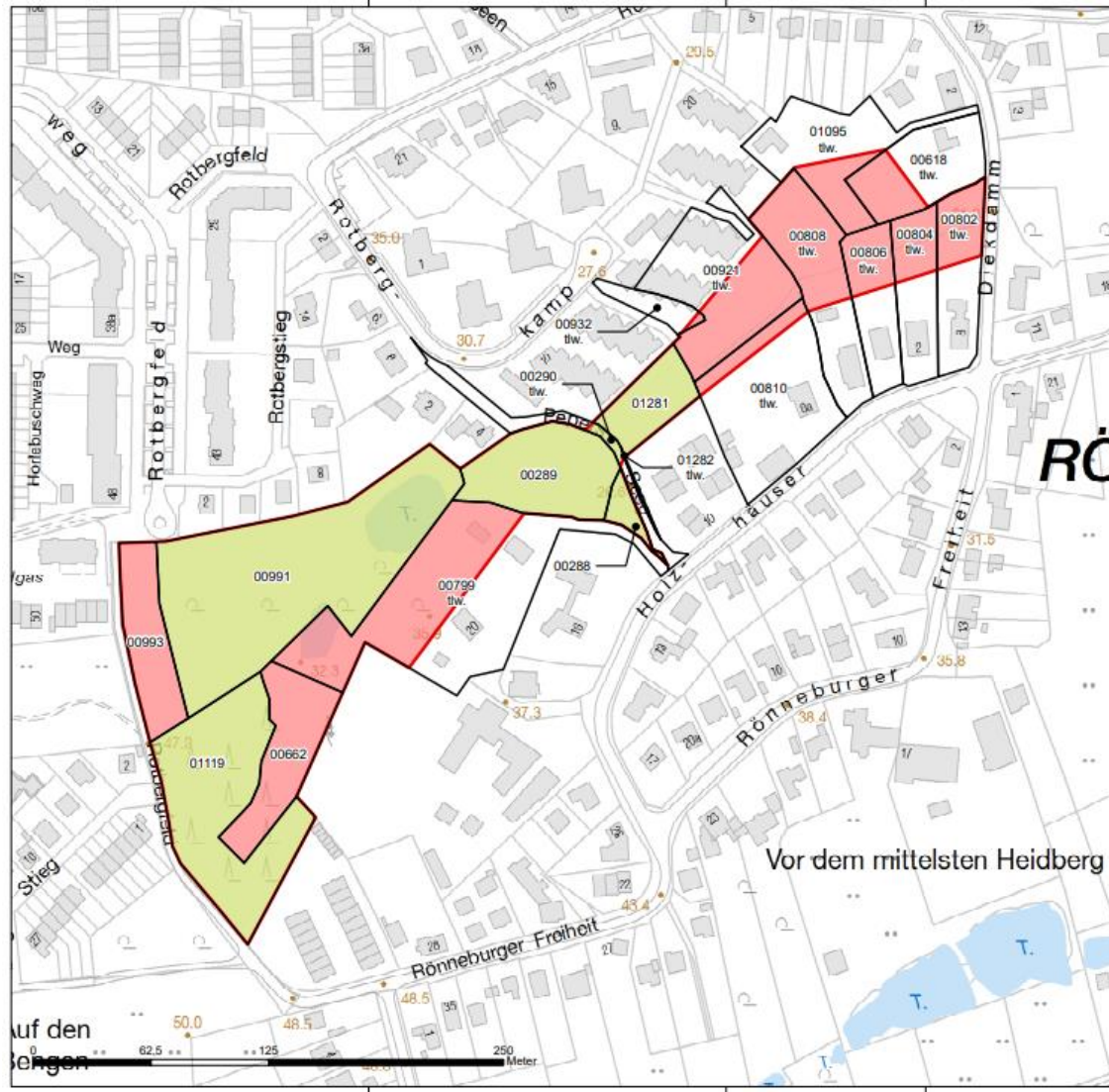
- 1 / 1-12 Flächenankauf
- 4 / 1-7 Zäune, Hütten und Gartenabfälle entfernen
- 10 / 1-3 Informationsatafen aufstellen

Sonstige Planzeichnungen

Wälder und sonstige Gehölze

Grenze der Parkanlage

Rönneburger Parkanlage Eigentum



Pflege- und Entwicklungsplan Parkanlage Rönneburg

Legende

- Eigentum**
- Privatflächen
 - Flächen städtischen Eigentums
 - Flurstücksgrenze inkl. Flurstücknummer
 - Grenze der Parkanlage



Grundlagen:
DIN 67000 Blatt 1
Verfahren zur Erfassung der Flurstücksgrenzen
Landschaftsplanungsamt Hamburg

Aussteller: E. G. L.	RS: Stadt Hamburg Umschule 1-3 40 75 Hamburg Fax: 040 30425-30 www.stadt.hamburg	Karte Nr.: 4 Maststab: 1:1.500
Projekt: Pflege- und Entwicklungsplan Parkanlage Rönneburg		
Planstatus: Eigentums- und Sachverhältnisse		
Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft -Amt für Naturschutz, Grünplanung und Grünentwicklung-		
Verdient in:	gezeichnet in:	Datum: 11.02.2010

Nr.	Maßnahme
1	Flächenankauf inkl. Mediation
2	Bachverrohrung aufheben
3	Stauvorrichtung beseitigen
4	Zäune, Hütten, Gartenabfälle beseitigen
5	Neuanlage Amphibienteiche
6	Wegeerschließung
8	Anlage und Sicherung blütenreicher Parkwiesen
12	Informationstafeln

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

www.hamburg.de/natuerlich-hamburg



© BUKEA/ Enver Hirsch